



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Cultur der Renaissance in Italien**

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1896**

Einwirkung des antiken Tyrannenmordes

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75377)

beteten noch vor der Thür zu dem Heiligen der betreffenden Kirche und hörten noch die erste Messe daselbst. Doch war es bei der Verschwörung der Pazzi gegen Lorenzo und Giuliano Medici (1478) eine Ursache des theilweisen Mißlingens, daß der von den Verschwörern zur Ausführung des Mordplanes ausgewählte Hauptmann Giovan Battista da Montesecco sich zwar für die Ermordung bei einem Gastmahl verdungen hatte, den Vollzug im Dom von Florenz dagegen verweigerte; an seiner Stelle verstanden sich dann zwei Geistliche dazu, „welche der heiligen Orte gewohnt waren und sich deshalb nicht scheuten.“<sup>1)</sup>

Was das Alterthum betrifft, dessen Einwirkung auf die sittlichen und speciell auf die politischen Fragen noch öfter berührt werden wird, so gaben die Herrscher selbst das Beispiel, indem sie in ihrer Staatsidee sowohl als in ihrem Benehmen das alte römische Imperium oft ausdrücklich zum Vorbild nahmen. Ebenso schlossen sich nun ihre Gegner, sobald sie mit theoretischer Besinnung zu Werke gingen, den antiken Tyrannenmördern an. Es wird schwer zu beweisen sein, daß sie in der Hauptsache, im Entschluß zur That selbst, durch dies Vorbild seien bestimmt worden, aber reine Phrase und Stilsache blieb die Berufung auf das Alterthum doch nicht. Die merkwürdigsten Aufschlüsse sind über die Mörder Galeazzo Sforza's, Lampugnani, Olgiati und Visconti vorhanden.<sup>2)</sup> Sie hatten alle drei ganz persönliche Motive und doch kam der Entschluß vielleicht aus einem allgemeineren Grunde. Ein Humanist und Lehrer der Eloquenz, Cola de' Montani, hatte unter einer Schaar von sehr jungen mailändischen Adligen eine unklare Begier nach Ruhm und nach großen Thaten für das Vaterland entzündet und war endlich gegen die zwei erstgenannten mit dem Gedanken einer Befreiung Mailands herausgerückt. Bald kam er in Verdacht, wurde ausgewiesen und mußte die Jünglinge ihrem lodern- den Fanatismus überlassen. Etwa zehn Tage vor der That ver-

<sup>1)</sup> So das Citat aus Gallus, bei Sismondi XI, 93. Ueber das Ganze vgl. Reumont, Lorenzo v. Medici I, S. 387—397, bes. 396.

<sup>2)</sup> Corio, fol. 422. — Allegretto, Diari Sanesi, bei Murat. XXXIII. Col. 777. — Siehe oben S. 42.